

Verträge nicht lebenslänglich

jen. Von den ursprünglich 56 Holzeinfamilienhäusern der Emmer Wohnkolonie Feldbreite sind noch acht im Privateigentum von älteren Genossenschaftlern. Entgegen den in den letzten Wochen geäusserten Behauptungen sind die Eigentümer im Schindler-Dörfli durch den Erbauer Alfred-Schindler-Fonds (ASF) nicht mit lebenslangen Verträgen ausgestattet worden, wie Recherchen unserer Zeitung ergaben. Bernard Illi vom ASF erklärt: «In sämtlichen Verträgen besteht ein im Grundbuch vorgemerkt und regelmässig erneuertes Rückkaufrecht zu Gunsten des Alfred-Schindler-Fonds.» Bisher sei dieses Recht zwar noch nie zu Lebzeiten eines Genossenschaftlers und Eigentümers einseitig ausgeübt worden, sondern jeweils nur nach dem Ableben der Eigentümer oder der überlebenden Ehefrau.

Angebot: Kostenloses Wohnen

In den vor einigen Wochen aufgenommenen Einzelgesprächen mit den Genossenschaftlern schlägt der ASF nun vor, die noch bestehenden Kaufrechte per 1. Januar 2009 auszuüben. «Die Betroffenen wären danach unsere Mieter. In Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung offerieren wir ihnen dabei ein unentgeltliches Nutzungsrecht der Liegenschaft», sagt Bernard Illi. Dieses sei bis mindestens Ende März 2010 garantiert, respektive bis zum erst später zu erwartenden Baubeginn auf der jeweiligen Parzelle. Das heisst, die acht Genossenschaftler könnten bis zum Abbruch ihres Hauses gratis wohnen und ebenso auf Unterstützung durch den ASF bei einer dannzumaligen Umsiedlung zählen.

Die Gemeinde Emmen plant, in den nächsten 10 bis 15 Jahren zwischen dem Schwimmbad Mooshüsli und dem Wohncenter Emmen 600 bis 800 Wohnungen neu zu bauen.